



Pressemitteilung

Donnerstag, 11. November 2010

Russlands Regionen empfehlen sich als Märkte

MOEZ und IHK informieren Mittelständler über Investitionsmöglichkeiten

Die Geschäfte deutscher Unternehmen mit Russland sind nach einem problematischen Jahr 2009 wieder angesprungen. Besonders der rheinland-pfälzische Mittelstand verzeichnet überdurchschnittlich starke Impulse. Russland bietet den Unternehmen auch weiterhin gute Chancen, wenn sie die passende Region für den Markteintritt wählen. Das wurde deutlich bei der Veranstaltung „Russlands Regionen - Lukrative Standorte für die deutsche Wirtschaft“, welche die Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen und das Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz (MOEZ) in Mainz anboten.

Nach Angaben von IHK-Geschäftsführer Günter Jertz ist nach dem Abflauen der weltweiten Wirtschaftskrise auch in den deutsch-russischen Handelsbeziehungen neues Tauwetter aufgezo-gen. Bundesweit stiegen die deutschen Exporte im ersten Halbjahr 2010 um 18 Prozent. Für Rheinland-Pfalz weist die Statistik sogar ein Plus von 29,8 Prozent aus, wobei Maschinen, Kunststoffe chemische Vor- und Enderzeugnisse sowie Lacke und Farben die Exportschlager waren. Jertz riet den Mittelständlern bei der IHK-Veranstaltung, die Überlegungen für einen Markteintritt nicht auf die lange Bank zu schieben: „Die russischen Regionen werden längst von anderen Ländern umworben. Vor allem China hat – mit Blick auf seine Rohstoffsicherung – Russland und die MOE-Staaten entdeckt.“

Einen Überblick gab Jörg Rathmann, Geschäftsführer der Mittel- und Osteuropa GmbH mit Sitz auf dem Flughafen Hahn. Die kontinentalen Ausmaße Russlands, des flächengrößten Staates der Erde, stellen nicht nur Neueinsteiger auf diesem Markt vor besondere Herausforderungen. Die Standortfrage ist für den Erfolg des Russlandgeschäfts von zentraler Bedeutung. Dabei bietet die Gliederung der Russischen Föderation in 83 Regionen einen probaten Orientierungsrahmen. Rathmann warb: „Von Boom-Regionen über hidden champions bis hin zu no-go-areas - im heutigen Russland ist alles zu finden.“

Nach Umfragen der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) in Moskau gehen deutsch Unternehmen bei ihrer Suche nach geeigneten Standorten fast immer nach den gleichen Prioritäten vor. Laut AHK-Projektleiter Sergej Bykow stehen die Qualifikation der vor Ort verfügbaren Arbeitskräfte und die Rechtssicherheit ganz oben auf der Entscheidungsliste. „Auf Platz ein rangiert nach wie vor das wirtschaftliche Potenzial jeder Region, also das Volumen von Absatz- und Beschaffungsmärkten“, schilderte Bykow.

Einen Blick nach St. Petersburg zu werfen, empfahl Dirk Besserer allen Investoren. Der Leiter der Kontaktstelle der rheinland-pfälzischen Wirtschaft in Moskau: „Die Region St Petersburg mit einem Einzugsgebiet von über zwölf Millionen Einwohnern ist traditionell Russlands Tor zu Europa. Der Arbeitsmarkt ist weniger überhitzt als in Moskau. Die Stadtregierung ist gut geführt und verfügt über verständige Ansprechpartner.“ Rheinland-Pfalz ist vor Ort gut vernetzt. Insgesamt eine sehr empfehlenswerte.

Bulat Khamidow, Beauftragter des Wirtschaftsministeriums der Autonomen Republik Baschkortostan, warb für Bashkortostan als einer der wichtigsten Industriezentren Russlands. „Die Ural-Republik ist reich an Erdöl und besitzt ein stark entwickeltes verarbeitendes Gewerbe, in erster Linie Chemie und Petrochemie.“ Die neue Regierung der autonomen Republik arbeitet aktiv an der Schaffung aller notwendigen Voraussetzungen für die Entwicklung innovativer Industriecluster. Großes Augenmerk wird auf die Korruptionsbekämpfung gelegt.

Einen Erfahrungsbericht seines rheinland-pfälzischen Unternehmens im Gebiet Jaroslawl gab Markus Becker. Der Projektentwickler im Bereich Umwelttechnologie bringt deutsche Technologiegeber mit russischen Bedarfsträgern zusammen: „Dabei zeigt sich immer öfter: Ökotechnologien, die in Deutschland sehr viel Geld kosten, können in Russland ökonomisch eingesetzt werden – sie bringen sogar Gewinne.“

Kontakt:

Gaby Schwabenland-Altgeld

Telefon: +49 (0)6543 509 431

Email: g.schwabenland@moez-rlp.de